

Zu Besuch im Schweizer Club in Singapur

Aus dem Schützenclub von einst ist eine Institution mit einem vielfältigen Freizeitangebot geworden. Die Mitglieder stammen heute aus aller Welt.

Wenn die Schweizer Kochnationalmannschaft in Singapur weilt, so darf ein Empfang in der Schweizer Botschaft und ein Besuch im geschichtsträchtigen Schweizer Club nicht fehlen. Nachdem sich die Equipe am Morgen, nach eineinhalb Wochen harter Arbeit mit wenig bis gar keinem Schlaf, erstmals etwas Erholung gegönnt hatte, stand am Mittag zuerst der Empfang in der Schweizer Botschaft an. Dort kredenzte der Schweizer Botschafter Thomas Kupfer einen spritzigen Walliser Weisswein und überreichte der Schweizer Kochnationalmannschaft ein Buch über die Geschichte der Schweizer in Singapur als Erinnerung. Der Botschafter hatte die Mannschaft tags zuvor während ihres Wettkampfes im warmen Programm besucht. «Ich bin beeindruckt von dem, was ich gesehen habe. Die Schweizer Kochnationalmannschaft repräsentiert unser Land aufs Beste», so Thomas Kupfer.



ZVG

Nach diesem Treffen folgte ein Lunch mit anschliessender Führung im Schweizer Club von Singapur. Dieser ist, wie auch die Schweizer Botschaft, idyllisch auf einem Hügel oberhalb der Stadt gelegen. Ein absolutes Kontrastprogramm zu der betriebsamen Millionenstadt Singapur. Elegante Villen und grosszügig angelegte Wohnhäuser liegen in der Nachbarschaft. Diese sind eingebettet in üppiges Grün. Wer hier wohnt, der kann sich nicht über ein mickriges Grundstück beklagen.

Dies ist auch beim Schweizer Club der Fall, verfügt er doch über beträchtlichen Umschwung. «Der Schweizer Club ist nach dem Staat der grösste private Landbesitzer in Singapur», sagt der Clubmanager Heinz Iten. Das ist darauf zurückzuführen, dass der Club ursprünglich ein Schützenverein war. Schweizer, die mit Handelsunternehmen in Singapur tätig waren, wollten auch im Ausland für das «Obliga-

torische» trainieren. Da die Schützen während des Trainings auch gerne etwas tranken, hätten sie aus Sicherheitsgründen viel Umschwung um den Schützenstand eingeplant, erzählt Heinz Iten mit einem Schmunzeln.

Man schrieb 1871, als die «Schützenfreunde» die «Swiss Rifle Association of Singapore» gründeten. Damals war der Schiessstand in der Stadt unten angesiedelt. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde aus dem Schützenverein ein Club. Kurz darauf drängte sich ein Umzug auf. Denn Singapur wuchs und wuchs, sodass die Gesellschaft 1902 das ausserhalb der Stadt gelegene heutige Grundstück kaufte. 1927 wurde ein Clubhaus gebaut. Dieses wird heute noch genutzt und verströmt die Aura vergangener Zeiten. Mit dem Schiessen war jedoch Ende der Siebzigerjahre Schluss. Die Metropole hatte sich erneut weiter ausgedehnt. Das Schiessen wurde zu gefährlich.

«In den Siebzigerjahren legte die Regierung dem Club nahe, das Land zu nutzen, respektive anderen zur Verfügung zu stellen», erzählt Heinz Iten. In der Folge vermietete der Schweizer Club Land an die Briten, die dort ihr Clubhaus errichteten. Als weitere Mieter folgten die französische und die holländische Schule. In der Schweizer Idylle durfte natürlich auch eine Schweizer Schule nicht fehlen. Dort werden Kinder bis zum 12. Altersjahr nach dem schweizerischen Lehrplan unterrichtet. Dann kam die Schweizer Botschaft dazu.

Sportliche Aktivitäten

Der Schützenclub von einst hat sich mit den Jahren zu einem wahren Sportparadies entwickelt. «Die Singapurer lieben Sport», sagt Heinz Iten. So verfügt der Club über Tennisplätze, Schwimmbäder, einen Fitnessraum, ein Gymnastikstudio, Sporthallen sowie einen Fussballplatz. «Es ist alles da, um Spass zu haben und ohne weit zu gehen. Man ist mitten in der Stadt», erzählt Heinz Iten. Vor allem am Wochenende ist der Club ein beliebter Treffpunkt für die vielen Auslandschweizer. Doch dieser steht nicht nur Schweizern offen. Heute weist die Organisation ungefähr 75 Prozent an Mitgliedern anderer Nationalitäten auf.

Ein grosses Highlight im Schweizer Club ist jeweils das Oktoberfest. Aber nicht nur an Grossanlässen wird gerne getrunken und gegessen, sondern während des ganzen Jahres. So steht den Mitgliedern ein am Pool gelegenes Restaurant zur Verfügung. Wer es etwas gediegener mag, kann im 1927 erbauten Clubhaus in kolonialer Atmosphäre sowohl im stilvollen Saal als auch auf der Veranda tafeln.

In diesen Genuss kam die Schweizer Kochnationalmannschaft. Sie wurde mit einem

wohlschmeckenden Gericht, bestehend aus Huhn, Sojasprossen und Reis mit Chilisauce, Wasabi und Sojasauce verwöhnt. Mit am Tisch sass Reto Buchli von Emmi Food Service, Tobias Nussbaum von der SWICA Gesundheitsorganisation und Wolfgang Winter von der SBB.

Diese Vertreter der Co-Sponsoren und Sponsoren waren der Einladung des Kochverbandes gefolgt, die Schweizer Kochnationalmannschaft während des FH Culinary Challenge hautnah mitzuerleben. «Ich bin begeistert von dem Engagement und der Leidenschaft, die das Team in seine gemeinsame Sache steckt», sagt Wolfgang Winter, zuständig für die Gastronomie der SBB. Tobias Nussbaum von der SWICA, verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Kochverband, fühlt sich bestätigt in der Wahl des Sponsoringpartners: «Ich bin überwältigt von dem Herzblut, das die Mannschaft aufbringt. Reto Buchli von Emmi Food Service kann sich dem nur anschliessen und meint: «Der Teamspirit hat mich zutiefst beeindruckt. Es war extrem spannend zu sehen, wie fokussiert die Equipe ist.»

Bernadette Bissig

www.swissclub.org.sg

DIE SPONSOREN DER KOCHNATIONALMANNSCHAFT

Hauptsponsoren: Electrolux Professional AG, SBB, SWICA Gesundheitsorganisation. Co-Sponsoren: Emmi Food Service, Traitafina AG. Ausrüster: Bragard, Gastroimpuls, KAI, Weinbau Hartmann. Partner: CCA Angehrn, Cerutti il Caffè, Hero AG, HUG AG, Scana, Uncle Ben's.

ANZEIGE

WIR GRATULIEREN!

«Die Hotel & Gastro Union gratuliert der Schweizer Kochnationalmannschaft zum 2. Platz des FHA Culinary Challenge in Singapur. Wir sind stolz auf unsere Schweizer Kochnationalmannschaft, das Aushängeschild des Schweizer Kochverbandes. Willkommen zu Hause!»



HOTEL & GASTRO
Union | **skv**
seit 1886 | SCHWEIZER KOCHVERBAND

SPONSOREN UND PARTNER SCHWEIZER KOCHNATIONALMANNSCHAFT

